



Bern, 30. November 2017

MEDIENMITTEILUNG

Podiumsgespräch im Rahmen der Ausstellung «1968 Schweiz», 5.12.2018

1968 in Bern

Was war in Bern 1968 eigentlich los? Wie hat die turbulente Zeit zwischen der Mitte der 1960er- und der Mitte der 1970er-Jahre die Bundesstadt geprägt? Wie sähe Bern heute ohne 1968 aus und was ist von der Bewegung bis heute geblieben? In einem Podiumsgespräch im Rahmen der Ausstellung «1968 Schweiz» im Bernischen Historischen Museum gehen fünf Zeitzeugen der Bedeutung von 1968 nach – und berichten von ihren auch ganz persönlichen Erfahrungen. Die Diskussion findet am 5. Dezember 2017 in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein des Kantons Bern statt. Beginn ist um 18.15 Uhr. Ab 17 Uhr kann kostenlos die Ausstellung «1968 Schweiz» besucht werden.

Zum 50jährigen Jubiläum von 1968 blickt das Bernische Historische Museum zurück. Unter dem Titel «1968 Schweiz» widmet es den späten 1960er- und frühen 1970er-Jahren in der Schweiz eine grosse Wechselausstellung. Die besondere Rolle, die Bern in dieser turbulenten Zeit spielte, wird nun in einem Podiumsgespräch untersucht: mit Regula Keller, Brigitte Schildknecht, John Schmocker, Beat Schneider und Benedikt Weibel beleuchten fünf Zeitzeugen, wie sich 1968 denn in der Bundesstadt manifestierte.

Vielfältige Anliegen

Die fünf berichten dabei aus ihrer persönlichen Perspektive – und zeigen auf, wie vielfältig die Bewegung war: Während sich Regula Keller für die Rechte der Frau einsetzte, brachte das Wirtschaftsstudium Brigitte Schildknecht nicht davon ab, ihr Leben dem Tanz und Theater zu widmen. John Schmocker kratzte als Nonkonformist am Heile-Welt-Bild der Gesellschaft, Beat Schneider besetzte als Neomarxist Häuser und der damals langhaarige Benedikt Weibel trotzte The Beatles hörend dem Establishment. Gemeinsam blicken die fünf 68er zurück: Was genau ist in Bern 1968 eigentlich passiert? Was war hier anders als anderswo und was ist davon geblieben? Haben sich das Aufbegehren, der Kampf und das Engagement gelohnt?

Moderiert wird die Diskussion von Toni Koller, früherer langjähriger Redaktor bei Radio SRF. Beginn der Veranstaltung ist um 18.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung «1968 Schweiz» kann ab 17 Uhr kostenlos besucht werden.

1968 in Bern

Dienstag, 5. Dezember 2017, 18.15 Uhr im Bernischen Historischen Museum (Eintritt frei)
Mit Regula Keller, Brigitte Schildknecht, John Schmocker, Beat Schneider, Benedikt Weibel
Moderation: Toni Koller

Weitere Termine

- **Erziehung 1968** In Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern, Mittwoch, 14. Februar 2018, 18.00 Uhr
- **1968 – Was bleibt?** Mittwoch, 25. April 2018, 18.00 Uhr
- **1968 im Fernsehen:** MemoriaV zeigt im Rahmen von «Erlebte Schweiz» Film- und Videodokumente zur Schweiz vor und nach 1968 und diskutiert darüber mit Gästen. Mittwoch, 2. Mai 2018, 18.00 Uhr

Alle Veranstaltungen im Bernischen Historischen Museum, Eintritt frei, kostenloser Ausstellungsbesuch ab 17 Uhr. Detailliertes Programm: www.bhm.ch/1968

Das Buch zur Ausstellung (mit Zeitzeugen aus der Wechselausstellung)

Samuel Geiser, Bernhard Giger, Rita Jost, Heidi Kronenberg (Hg.): Revolte, Rausch und Razzien – Neunzehn 68er blicken zurück. Stämpfli 2017.

128 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-7272-7926-3

Kontakt Bernisches Historisches Museum

Severin Strasky, Leiter Marketing & Kommunikation, Tel. +41 31 350 77 83,
severin.strasky@bhm.ch

Bildmaterial

steht auf der Website www.bhm.ch in der Rubrik Medien zum Download bereit:

<http://www.bhm.ch/medienbilder>